

# Presseinformation

aus der Projektwerkstatt

## Thema: Anti-Gentechnik

Datum: 22.12.2007

### GentechnikgegnerInnen blasen zur Offensive Vielfältige Aktionen gegen Gentechnikfelder in 2008 geplant!

Die Ankündigung klingt markant: "Auch Deutschland wird gentechnikfrei - so oder so!" prangt es von der Internetseite und einer Massenzei- tung, die verschiedenen gentechnikkritische Gruppen mit Aktionen zu Jahresbeginn in Umlauf bringen wollen. Ihr Ziel: 2008 soll das letzte Jahr sein, in dem gentechnisch veränderte Nahrungsmittel auf die Teller oder manipulierte Pflanzen auf die Äcker gelangen sollen. Um das zu erreichen, wollen sie über politische Einmischung und Appelle hinausgehen. Auch Feldbefreiungen und -besetzungen gehören zu den angekündigten Aktionen.

Am 1. und 2. Januar des neuen Jahres wollen AktivistInnen an ver- schiedenen Stellen mit Schwerpunkt Berlin das Ziel eines gentechnik- freien Landes verkünden. Gründe dafür sind auch die fast wöchentlich Meldungen über ungeklärte Beimischungen gentechnisch veränderter Nahrungsmittel im Essen, Enthüllungen über Mauscheleien zwischen Ministerien, EU-Gremien und Konzernspitzen. Verschwiegen wird meist die Lage von LandwirtInnen und VerbraucherInnen in den Re- gionen der Welt, in denen der Anbau gentechnisch veränderter Pflanzen schon weit vorangeschritten ist. Es wären auch keine Erfolgs- meldungen: Der Hunger nimmt zu. Monokulturen zerstören Regen- wälder und Ackerland, immer häufiger muss zur Giftspritze gegriffen werden. BäuerInnen werden verdrängt. Hohe Selbstmordraten. "Es wird Zeit, dass diese auf Profit und Machtausbau ausgerichtete Tech- nologie wieder verschwindet", kündigen GentechnikgegnerInnen nun an. Doch von Politik und Wirtschaft erwarten sie das nicht: "Menschen haben dort noch nie viel gezählt, die Umwelt auch nicht. Wenn harte Interesse durchzusetzen sind, wurden Atomkraftwerke, Gentechnik, Rhein-Main-Donal-Kanäle, Flughäfen oder Kriege einfach gemacht - egal, wie viele dagegen waren."

Doch der Widerstand gegen die Gentechnik hat in den letzten Jahren stark zugenommen. Nach zögerlichem Beginn von Aktionen, Feldbe- freiungen und Sabotage dehnten sich 2006 und 2007 gentechnikfreie Regionen, Bantam-Mais-Flächen, Feldbefreiungen und direkte Ak- tionen stark aus. Im neuen Jahr 2008 soll der Protest reichen, um die Sache zum guten Ende zu bringen: "Auch wenn Monsanto, Bayer & Co. heulen werden ob der verpassten Millionen für ihre Vorstands- gehälter - es soll und wird Schluss sein. So oder so!" heißt es bei den AktivistInnen der verschiedenen Gruppen.

Absender:  
FeldbefreierInnen aus  
Gießen

Hinweis:  
Diese Presseinformation  
ist keine Stellungnahme  
"der" Projektwerkstatt. Die  
Projektwerkstatt ist ein  
offenes politisches  
Zentrum ohne Leitung und  
vertritt keine Position nach  
außen. Alle in der  
Projektwerkstatt aktiven  
Personen und Gruppen  
sprechen nur für sich  
selbst.

Gegen Stellvertretung und  
kollektive Identitäten!



### Projektwerkstatt im Kreis Gießen

Ludwigstr. 11  
35447 Reiskirchen-Saasen  
Tel. 06401/90328-3, Fax -5  
Handy 0174/7640667

E-mail: saasen@projektwerkstatt.de  
www.projektwerkstatt.de/saasen

Bahnhof: Saasen  
(Linie Gießen-Alsfeld-Fulda)  
(Bus 110: Gießen-Grünberg-Mücke)

## **Mehr Infos**

**Informationsseite zu den Aktionstagen am 1. und 2. Januar:**  
[www.gentech-weg.de.vu](http://www.gentech-weg.de.vu)

## **Kontakt**

Vorbereitungsphase: Projektwerkstatt Saasen, 06401/90328-3, Fax -5, saasen@projektwerkstatt.de

Aktionplanung und Aktionstage 27. Dezember bis 2. Januar

1. Workshops und direkter Kontakt: 28.-31.12. auf dem JUKss in Berlin ([www.jukss.de](http://www.jukss.de))
2. Aktionstage am 1. und 2.1. in Berlin  
Kontakt zur Aktionsvorbereitung/-koordinierung: 0174/7640667 ++ Presse- und Infohandy: 0171/8348430